

ABSCHLUSSPRÜFUNG IM GARTENBAU IN BAYERN

Fachrichtung BAUMSCHULE

Platznummer:	
---------------------	--

Welche Stelle ist für Ihre Ausbildung zuständig? Bitte kreuzen Sie diese an. Das ist sehr wichtig.	
Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	
<input type="checkbox"/> Augsburg/Friedberg	<input type="checkbox"/> Kitzingen
<input type="checkbox"/> Fürth	<input type="checkbox"/> Landshut

Teil II

Prüfungsfach: Betriebliche Zusammenhänge

Prüfungszeit: 90 Minuten

Prüfungsanweisung:

Zählen Sie die Seiten des Tests. Sie müssen **12 Seiten inkl. Deckblatt** haben. Auf den Seiten sind insgesamt 20 Fragen.

Schreiben Sie bitte leserlich! Wenn die Prüfer Ihre Antworten nicht lesen können, geben sie Ihnen keine Punkte.

Bei manchen Fragen steht dabei, wie viele Antworten Sie geben sollen. Schreiben Sie nicht noch mehr Antworten! Für weitere Antworten bekommen Sie keine Punkte.

Nennen Sie die Pflanzen immer mit ihrem vollständigen botanischen Namen. Das heißt: Nennen Sie immer Gattung und Art der Pflanzen. Wenn danach gefragt wird, nennen Sie auch die Sorte der Pflanzen.

Bei manchen Fragen steht dabei, wie viele richtige Antworten es gibt. Kreuzen Sie nicht noch mehr Antworten an! Wenn Sie zu viele Antworten ankreuzen, werden Ihnen Punkte abgezogen.

Sie dürfen Taschenrechner verwenden. Andere Hilfsmittel sind verboten.

Wenn Sie etwas berechnen, müssen Sie den Rechenweg angeben. Das heißt: Schreiben Sie auch die Rechnungen auf, die zur Lösung geführt haben.

Prüfungskorrektur:

Prüfungsfach	mögliche Punkte	Erreichte Punkte / Note				Gesamt-Note
		Erstkorrektor		Zweitkorrektor		
		Punkte	Note	Punkte	Note	
Betriebliche Zusammenhänge	118					
Unterschrift Korrektoren						

1. Korrektor

2. Korrektor

Punkt- und Notenschlüssel:

1	2	3	4	5	6
118-109	108-96	95-79	78-59	58-35	34-0

Prüfungsfach Betriebliche Zusammenhänge (Baumschule)

Punkte		
möglich	erreicht	
	1.Korr.	2.Korr.
5		
7		
Zwischen- summe		

1. Bei der Wahl eines Standortes für einen Baumschulbetrieb sind verschiedene Standortfaktoren zu berücksichtigen.

a) Nennen Sie 3 natürliche Standortfaktoren!

aa) _____ 1

ab) _____ 1

ac) _____ 1

b) Nennen Sie 2 bedeutende Baumschulregionen in Deutschland!

ba) _____ 1

bb) _____ 1

2. Das Klima in Gartencentern trägt zum Wohlbefinden der Kunden und damit auch zum Einkaufsverhalten bei.

a) Nennen Sie 3 verschiedene Varianten Gewächshäuser in Gartencentern zu beheizen!

aa) _____ 2

ab) _____ 2

ac) _____ 2

b) Nennen Sie 1 erneuerbaren Energieträger mit dem man Gewächshausheizungen sinnvoll betreiben könnte.

ab) _____ 1

Prüfungsfach Betriebliche Zusammenhänge (Baumschule)

Punkte		
möglich	erreicht	
12	1.Korr.	2.Korr.
Übertrag		
14		
Zwischen- summe		

3. Baumschulen besitzen häufig eigene Hoftankstellen.

a) Nennen Sie 3 sicherheitstechnische bzw. bauliche Anforderungen einer Kraftstofftankanlage auf dem Betriebsgelände

a) _____ 1

b) _____ 1

c) _____ 1

b) Sie haben ein Fahrzeug bei dem sie nicht wissen mit welchem Kraftstoff Sie es betanken sollen. Nennen Sie 2 Unterschiede zwischen Otto- und Dieselmotor die Ihnen einen Hinweis geben welcher Kraftstoff benötigt wird!

Ottomotor:

a) _____ 1

b) _____ 1

Dieselmotor:

a) _____ 1

b) _____ 1

Prüfungsfach Betriebliche Zusammenhänge (Baumschule)

Punkte		
möglich	erreicht	
26	1.Korr.	2.Korr.
Übertrag		
5		
4		
Zwischen- summe		

4. Aufgund der zunehmenden Trockenheit in den letzten Jahren werden Bewässerungseinrichtungen in Baumschulen immer wichtiger.

a) Welche Aufgaben haben folgende Teile einer automatischen Bewässerung?

aa) Fühler: _____ 1

ab) Magnetventil: _____ 1

ac) Steuergerät: _____ 1

b) Zu welchen Zwecken kann eine Überkronenberegnung in der Baumschule (und im Obstbau) eingesetzt werden? Nennen Sie 2 Beispiele!

ba) _____ 1

bb) _____ 1

5. Viele Baumschulbetriebe nutzen die elektronische Datenverarbeitung. Nennen Sie 4 Beispiele für sinnvollen Einsatz der EDV im Gartenbau!

a) _____ 1

b) _____ 1

c) _____ 1

d) _____ 1

Prüfungsfach Betriebliche Zusammenhänge (Baumschule)

Punkte		
möglich	erreicht	
35	1.Korr.	2.Korr.
Übertrag		
4		
4		
Zwischen- summe		

6. Ein Baumschulquartier soll gefräst werden. Im Vorfeld unterweisen Sie deshalb einen Mitarbeiter im Umgang mit der Einachsfräse.

a) Die Einachsfräse besitzt einen Verbrennungsmotor der Wärme erzeugt. Welche 2 grundsätzlichen Möglichkeiten der Motorkühlung gibt es?

ba) _____ 1

bb) _____ 1

b) Ihre Einachsfräse wird mit Dieselkraftstoff betrieben. Beim Einsatz beginnt der Motor zu stottern. Was könnte die Ursache sein und was kann man tun, um dies zu beheben?

ba) Ursache: _____ 1

bb) Maßnahme: _____ 1

7. Pflanzenschutzmittel müssen fachgerecht gelagert werden. Welche 4 Anforderungen muss ein Lagerraum für diesen Zweck mindestens erfüllen?

a) _____ 1

b) _____ 1

c) _____ 1

d) _____ 1

Prüfungsfach Betriebliche Zusammenhänge (Baumschule)

Punkte		
möglich	erreicht	
43	1.Korr.	2.Korr.
Übertrag		
4		
10		
Zwischen- summe		

8. Um die Beladung eines LKW's mit Baumschulpflanzen zu rationalisieren, gibt es viele Möglichkeiten. Nennen Sie dazu 4 Beispiele.

a) _____ 1

b) _____ 1

c) _____ 1

d) _____ 1

9. Geben Sie für die folgende Baumschulbetriebe jeweils einen sinnvollen Absatzweg an:

Jungpflanzenspezialbetrieb:

Garten-Baumschule:

Sortimentsbaumschule:

Containerspezialbetrieb:

Prüfungsfach Betriebliche Zusammenhänge (Baumschule)

Punkte		
möglich	erreicht	
57	1.Korr.	2.Korr.
Übertrag		
7		
Zwischen- summe		

10.

Gehölze, die in den Handel gebracht werden, müssen den Gütebestimmungen für Baumschulpflanzen entsprechen.

a) Erläutern Sie welche Vorteile Baumschulen und Kunden durch die Gütebestimmungen haben (2 Nennungen!)

aa) _____ 2

ab) _____ 2

b) Geben Sie 3 Sortierungsmerkmale für Sträucher an!

ba) _____ 1

bb) _____ 1

bc) _____ 1

Prüfungsfach Betriebliche Zusammenhänge (Baumschule)

Punkte		
möglich	erreicht	
64	1.Korr.	2.Korr.
Übertrag		
8		
4		
Zwischen-summe		

11. 300 Großcontainer mit je 50 L Inhalt sollen mit 1 kg Kaliumoxid pro m³ nachgedüngt werden. Im Düngerlager stehen als Dünger zur Verfügung:

- Kalkammonsalpeter (26 % N, 22 % CaCO₃)
- Kalimagnesia (30 % K₂O, 9% MgO, 17 % S)
- Kohlensaurer Kalk (95% CaCO₃)

a) Geben Sie den/die notwendigen Dünger und die Menge an!

b) Der ausgewählte Dünger kostet 360 € pro Tonne ohne Mehrwertsteuer. Welche Düngekosten inklusive Mehrwertsteuer haben Sie damit für ihr Substrat?

(falls Sie die Rechnung bei Frage a nicht lösen können, rechnen Sie mit 25 kg Dünger weiter.)

12. Der Baumschulbetrieb verfügt über verschiedene bauliche Anlagen. Nennen Sie je 2 bauliche Anlagen Ihres Ausbildungsbetriebes, die in Frage kommen!

a) Als Lager für Pflanzen

aa) _____ 1

ab) _____ 1

b) Für Materialien und Betriebsstoffe!

ba) _____ 1

bb) _____ 1

Prüfungsfach Betriebliche Zusammenhänge (Baumschule)

Punkte		
möglich	erreicht	
76	1.Korr.	2.Korr.
Übertrag		
4		
3		
Zwischen- summe		

13. Bei der Berechnung von Maschinenkosten sind immer 2 Kostengruppen zu unterscheiden: Fixkosten und variable Kosten.

Erklären Sie die Begriffe:

a) Fixkosten:

2

b) Variable Kosten:

2

14. Bei offenliegenden Böden besteht die Möglichkeit der Bodenerosion. Nennen Sie 3 Möglichkeiten um dieser vorzubeugen!

a) _____ 1

b) _____ 1

c) _____ 1

Prüfungsfach Betriebliche Zusammenhänge (Baumschule)

Punkte		
möglich	erreicht	
83	1.Korr.	2.Korr.
Übertrag		
8		
5		
Zwischen- summe		

**15. Verkaufsgespräche sind nur erfolgreich, wenn sie zielgerichtet und geplant sind.
In welche Phasen muss der Gesprächsverlauf gegliedert sein?**

a) _____ 2

b) _____ 2

c) _____ 2

d) _____ 2

16. Welche Informationen kann ein Auszubildender den Verkaufskatalogen von Baumschulen entnehmen? Nennen Sie 5 Beispiele.

a) _____ 1

b) _____ 1

c) _____ 1

d) _____ 1

e) _____ 1

Prüfungsfach Betriebliche Zusammenhänge (Baumschule)

Punkte		
möglich	erreicht	
96	1.Korr.	2.Korr.
Übertrag		
10		
3		
Zwischen-summe		

17. a) Beschreiben Sie stichpunktartig wie Sie eine Bodenprobenahme auf dem Feld durchführen.

_____ 6

b) Nennen Sie 2 Werte die bei der Analyse einer Freilandbodenprobe untersucht werden.

ba) _____ 1

bb) _____ 1

c) Wie berücksichtigen Sie das Ergebnis einer N-min Bodenanalyse bei der Stickstoff Düngung?

_____ 2

18. Mit erfolgreicher Abschlussprüfung im Gartenbau erwerben Sie einen "Sachkundenachweis im Pflanzenschutz".

a) Wozu berechtigt Sie dieser Sachkundenachweis?

_____ 1

b) Was müssen Sie tun um die Sachkunde aufrecht zu erhalten?

_____ 1

c) In welcher Verordnung ist der Sachkundenachweis geregelt?

_____ 1

Prüfungsfach Betriebliche Zusammenhänge (Baumschule)

Punkte		
möglich	erreicht	
109	1.Korr.	2.Korr.
Übertrag		
4		
5		
118		

19. a) Nennen Sie 3 Arbeiten aus Ihrem Betrieb, für die Sicherheitsmaßnahmen vorgeschrieben sind.

aa) _____ 1

ab) _____ 1

ac) _____ 1

b) Nennen Sie die Institution, die die Einhaltung dieser Arbeitsschutzmaßnahmen überwacht.

_____ 1

20. Zählen Sie 5 Möglichkeiten auf, wie mit verbesserten Arbeitsverfahren die Arbeitsleistung erhöht werden kann!

a) _____ 1

b) _____ 1

c) _____ 1

d) _____ 1

e) _____ 1